

reichs über die Politik beider Parteien. Es wurden Vereinbarungen für die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit getroffen.

Genosse Hermann Axen informierte auf der Grundlage der 9. Tagung des Zentralkomitees über die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED auf den verschiedensten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens.

Die Delegation der KPÖ zollte in diesem Zusammenhang der schöpferischen Initiative der Werktätigen der DDR, die unter der Führung der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse erfolgreich den Kampf zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft führen, hohe Achtung und Anerkennung.

Mit der zielstrebigem Verwirklichung der Hauptaufgabe, der weiteren Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes, tragen die Werktätigen der DDR nach Einschätzung der österreichischen Kommunisten nicht nur zur Stärkung ihres sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern und seiner internationalen Position bei. Sie erhöhen auch die Ausstrahlung des Sozialismus auf den Kampf der Werktätigen in den kapitalistischen Ländern.

Genosse Franz Muhri gab eine ausführliche Information über Probleme der politisch-ideologischen und organisatorischen Tätigkeit der KPÖ, die vor allem auf die weitere Stärkung der Kampfkraft der Partei und die weitere Festigung der Reihen der Kommunisten auf der Grundlage der Leninschen Prinzipien des demokratischen Zentralismus gerichtet ist. Die Verwirklichung dieser Aufgabe ist eng verbunden mit dem Kampf gegen alle reaktionären Kräfte, gegen die Politik und Ideologie der „Sozialpartnerschaft“ der rechten Führung der SPÖ, die eine entscheidende Stütze des staatsmonopolistischen Kapitalismus sind.

Die KPÖ betrachtet die Stärkung und Festigung der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse als das sicherste Fundament für die Schaffung der Aktionseinheit der österreichischen Arbeiterklasse im Kampf für die Verteidigung der Lebensinteressen des werktätigen Volkes, für die Sicherung und Festigung der immerwährenden Neutralität und Unabhängigkeit Österreichs, für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Die Delegation der SED wünschte der KPÖ in diesem Kampf weitere Erfolge.

Beide Delegationen brachten ihre Genugtuung über die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen Österreich und der DDR zum Ausdruck. Sie halten es für notwendig, zügig für beide Staaten nützliche und vorteilhafte Beziehungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem und anderen Gebieten durch den Abschluß von Abkommen und Verträgen zu entwick-